



Erzählen zu Bildern

Stand: 31.07.2020

| | |
|---------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Jahrgangsstufe | 8 |
| Fach | Deutsch |
| Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele | <ul style="list-style-type: none">• Kulturelle Bildung• Sprachliche Bildung |
| Zeitraumen | 2 Unterrichtsstunden |
| Benötigtes Material | Arbeitsblätter, Bilder |

Kompetenzerwartungen

D 8 3 Schreiben

D 8 3.1 Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden die Grundformen schriftlicher Darstellung (Erzählen, Informieren, Argumentieren) dem Schreibanlass entsprechend an (ggf. auch in Kombination) und ordnen ihre Ideen, um ihren Texten Struktur zu geben.

D 8 3.2 Texte planen und schreiben

Die Schülerinnen und Schüler

- erzählen anschaulich und abwechslungsreich zu Bildimpulsen, um einerseits andere zu unterhalten und andererseits eigene Gedanken, Einstellungen und Haltungen zu reflektieren.

D 8 3.3 Texte überarbeiten

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen (auch im Team) den Inhalt eigener und fremder Texte mit geeigneten, dem Schreibanlass entsprechenden Kriterien und Verfahren (z. B. stummes Schreibgespräch) und überarbeiten sie zunehmend eigenverantwortlich (z. B. ausgehend von Überarbeitungsplänen, Randnotizen).

Hinweise zum Unterricht

Zunächst nähern sich die Schülerinnen und Schüler dem Thema „Erzählen zu Bildern“ an, indem sie Bilder Auszügen aus Texten zuordnen, die zu diesen Bildern verfasst worden sind.

Kompetenzorientierte Aufgabe

Zu diesen Bildern wurden Erzählungen verfasst. Ordne die Bilder den Textauszügen zu.

1



© ClipDealer

2



© ClipDealer

3



© ClipDealer

○ Sie waren schon einige Zeit unterwegs, obwohl die Nacht gerade erst begonnen hatte. Der Motor ihres silbernen Kombis summte gleichmäßig vor sich hin, die Straße vor ihnen war menschenleer. Den drei Freunden war klar, dass es in dieser Nacht geschehen musste. Zu lange hatten sie geduldet, dass ihnen Enricos Gang immer wieder in die Quere kam.

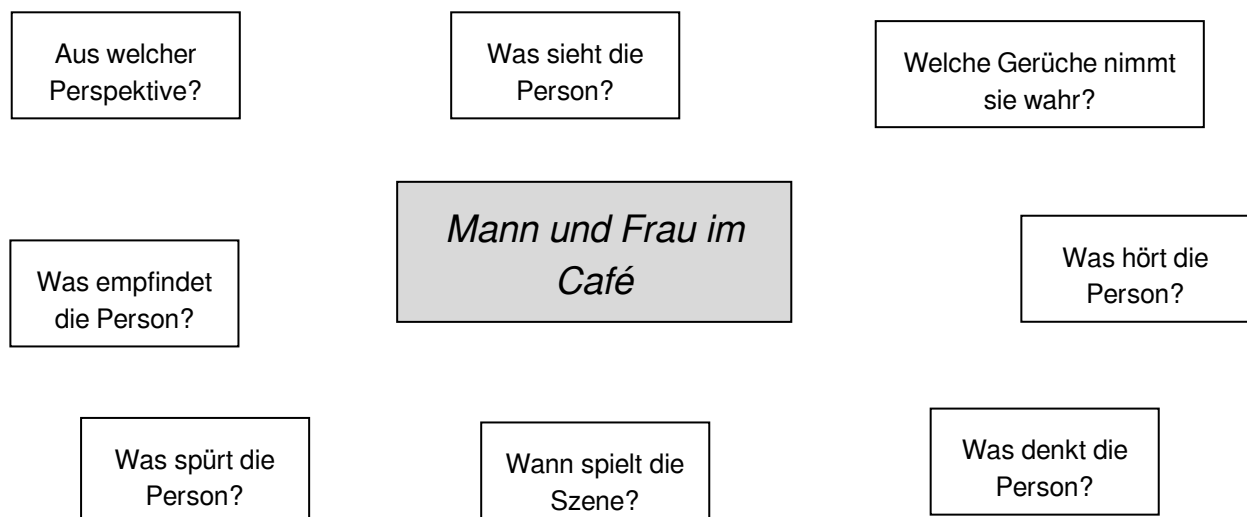
○ „Bei diesem Wetter schickt man keinen Hund vor die Tür“, dachte sich Andi, als er mit in den Hosentaschen vergrabenen Händen nach Hause ging. Die Enttäuschung saß noch tief. Das hatte er einfach nicht kommen sehen. Zum Glück hatte er daran gedacht, seine graue Wollmütze einzupacken. Dass es so spät werden würde, hatte ja keiner ahnen können.

○ Es war komisch, die Menschen waren sich hier nah, aber dennoch befand sich jeder in seinem eigenen Universum. Man nahm die anderen wahr, doch sie schienen meilenweit entfernt. Eine Kellnerin hatte gerade noch das Tischchen sauber gemacht. Den Milchkaffee hatte sie dann in einer überraschend großen Tasse gebracht.

Hinweise zum Unterricht

Im nächsten Schritt werden die Schülerinnen und Schüler dazu angeleitet, ein Bild genau zu untersuchen, um dessen Elemente später in der Erzählung auftauchen lassen zu können. Als Beispielbild wird hier Bild Nummer 2 gewählt. Die Beobachtungen werden in einem Cluster zusammengetragen. Analog wird bei den Bildern Nummer 1 und Nummer 3 verfahren.

Kompetenzorientierte Aufgabe



Hinweise zum Unterricht

Nun geht es darum, Ideen für Erzählungen zu entwickeln.

Kompetenzorientierte Aufgabe

Du solltest auf mehrere Details des Bildes eingehen, sodass dieses in deinem Text eine zentrale Rolle spielt. Überlege dir aber auch, was vor dieser Situation passiert ist und wie diese sich weiterentwickeln könnte. Das Bild darf hierfür „verlassen“ werden.

| Situation | Ereignis | Ausgang |
|-----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| |  <p>© ClipDealer</p> | |
| |  <p>© ClipDealer</p> | |
| |  <p>© ClipDealer</p> | |



Hinweise zum Unterricht

Verschiedene Ideen sind entwickelt worden, nun werden diese in einem Schreibplan konkretisiert.

Kompetenzorientierte Aufgabe

Trage deine Ideen zu einem der Bilder in einen Schreibplan für eine Erzählung ein.

| | |
|-----------|--|
| Situation | |
| | |
| | |
| Ereignis | |
| | |
| | |
| Ausgang | |
| | |
| | |

Hinweise zum Unterricht

Den Schülerinnen und Schülern soll klar werden, dass in einer kurzen Erzählung keine Romanhandlung untergebracht werden kann, sondern dass es darum geht, eine (kleine) Begebenheit – die auch nicht unbedingt abgeschlossen sein muss – so zu erzählen, dass *der Leser* die Handlung miterleben kann. Dazu gehören hier auch schildernde Elemente.

Es empfiehlt sich, den Schülerinnen und Schülern hierfür einen Leitsatz wie beispielsweise den folgenden mit auf den Weg zu geben:

„In vielen Sätzen passiert wenig!“

Ein solcher Leitsatz klingt vielleicht für die Schülerinnen und Schüler zunächst befremdlich, da sie es gewohnt sind, den Schwerpunkt ihres Schreibens auf die inhaltliche Komponente zu legen. Oft versuchen sie auf kürzestem Raum umfangreichste Vorgänge unterzubringen, zusätzlich mit Zeit- und Ortsprüngen verbunden.

Durch einen derartigen Leitsatz sollen sie dazu angeleitet werden, inhaltlich zu reduzieren und die sprachliche Gestaltung in den Vordergrund zu rücken.

Anhand eines vorgegebenen Romanausschnittes aus Isabel Abedis Roman „Isola“ soll diese Erkenntnis erschlossen werden. Informationen zum Roman finden sich beispielsweise unter <https://www.lesen.bayern.de/9783401508924/>.

Kompetenzorientierte Aufgabe

1. Du findest hier einen Ausschnitt aus dem Jugendroman „Isola“ von Isabel Abedi. Dieser Ausschnitt zieht den Leser in den Bann – nicht aber, weil darin so viel passiert, sondern ... Vervollständige nach der Lektüre diesen Satz.
2. Achte darauf, welche Mittel Isabel Abedi einsetzt, um den Leser zu fesseln. Markiere im Text passende Stellen zu den sprachlichen Mitteln im Kasten.

Wiedergabe der Gedanken einer Person – Aufzählungen – Vergleiche – Sinneseindrücke – genaue Wahrnehmung der Umgebung – treffende Adjektive und Verben – unvollständige Sätze – Abwechslung der Satzlängen und -arten – wörtliche Rede – bildhafte Ausdrücke

3. Formuliere aus diesen Worten einen Leitsatz für spannendes Erzählen und erkläre diesen anhand des Romanausschnittes.

„passiert Sätzen ! vielen in wenig“

Im Bett neben der Tür schlief Krys, das dürre Mädchen mit den roten Haaren. Sie lag halb auf der Seite und im Arm hielt sie einen großen Stoffteddy. Seine pelzige Pfote, dessen Tatze am Flughafen aus dem Rucksack gelugt hatte, war jetzt demonstrativ in die Höhe gestreckt, als ob er mir zuwinken wollte, und seine braunen Knopfaugen sahen warm und tröstlich aus. Auch Krys schien zu träumen, aber im Unterschied zu Elfe lächelte sie nicht. Wie leblos lag sie da, und der Bär schmiegte sich an sie, als ob er ihr etwas von seiner pelzigen Wärme spenden wollte. Ihre Haut war fast so weiß wie das Laken und ihre Gesichtszüge waren gleichermaßen zart und scharf, als würde man etwas zerbrechen, wenn man sie berührte – oder sich an ihr schneiden.

(...)

Aber ich war hier, auf der Insel, ich hatte mich freiwillig für das Projekt angemeldet, und weg konnte ich erst, wenn unsere Zeit auf der Insel vorbei war. Drei lange Wochen noch. Dann würde ich achtzehn sein, volljährig, erwachsen, für mich selbst verantwortlich. Und dann? Ich sah zu meinem Nachttisch, der weißen Kerze, an die ich das Foto von Esperança gelehnt hatte. Hastig zog ich meine Turnschuhe an und verließ den Schlafsaal.

Das Haupthaus war still und leer. Durch die riesigen Fenster drang das Morgenlicht. Draußen war es grau, ein helles silbriges Grau. Auf dem großen runden Glastisch standen noch die Reste vom gestrigen Abendessen, benutzte Teller, Brotkrümel, Käserinden, halb volle Gläser und eine gespaltene Kokosnuss. Es roch nach frisch gebrühtem Kaffee, aber niemand war im Raum.

Ich trat in den Garten. Nebelschleier lagen über dem Grundstück und der Himmel war leicht bedeckt, aber die Kraft der Sonne spürte ich trotzdem. Das Licht war überwältigend, es blendete fast – kein Vergleich zu einem grauen Morgen in Deutschland. Schon jetzt war es unglaublich warm.

Am Stamm eines riesigen palmenartigen Baumes hing eine Staude Bananen, ich griff mir eine und schälte sie. Sie schmeckte köstlich, ganz süß und durch und durch – nach Banane.

(Quelle: Isabel Abedi: Isola. Roman, 2. Auflage, Würzburg, 2016, S. 75 – 77)

Hinweise zum Unterricht

Gemäß ihrem Erzählplan verfassen die Schülerinnen und Schüler nun ihre Erzählung. Sie beachten dabei die inhaltlichen sowie die sprachlichen Vorgaben (Leitsatz).

Im Anschluss überarbeiten sie ihre Texte mithilfe von Expertenkarten.

Kompetenzorientierte Aufgabe

Überarbeitet eure Texte in Gruppen (jeweils höchstens 4 Gruppenmitglieder).

Wählt in eurer Gruppe **einen** Text aus und bearbeitet diesen.

Bildet Expertenteams, jeder Experte arbeitet mit seiner Expertenkarte und gibt dem Autor/der Autorin Feedback.

Wechselt bei der Besprechung eurer Texte auch die Expertenrollen reihum, sodass jeder einmal für jeden Bereich zuständig ist.

| <p style="text-align: center;">BILD- EXPERTE</p> | <p style="text-align: center;">INHALTS- EXPERTE</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Tauchen Elemente des Bildes auf? • Sind diese anschaulich beschrieben? • Welche wichtigen Elemente fehlen? • Wurde die „Stimmung“ des Bildes eingefangen? | <ul style="list-style-type: none"> • Ist die Handlung logisch? • Ufert die Handlung aus oder ist sie überschaubar? • Wurde die „goldene Regel“ berücksichtigt? • Ist eine Erzählidee erkennbar? • Bleibt die Erzählung größtenteils in der Bild-Situation? |
| <p style="text-align: center;">SPRACH- EXPERTE</p> | <p style="text-align: center;">RECHTSCHREIB- EXPERTE</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> • Werden Sinneswahrnehmungen der Personen deutlich? • Werden Personen und Räume anschaulich geschildert? • Wechseln die Satzlängen sinnvoll ab? • Reden die Personen miteinander oder auch mit sich selbst (in Gedanken)? • Gibt es Ausrufe und Fragen? Hörbare oder innere? | <p><i>Bevor du mit der Überprüfung beginnst, kümmere dich um ein Wörterbuch bzw. einen Zugang zu einer digitalen Möglichkeit der Überprüfung.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ist die Rechtschreibung sicher? In welchen Bereichen nicht? • Wurden die Kommas gesetzt? • Stimmen die Satzzeichen bei der wörtlichen Rede? |

Lösungen

Zuordnung Bilder/Textstellen: Bild 1 = Text 1; Bild 2 = Text 3; Bild 3 = Text 2

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

Bei einer weiteren Schreibaufgabe lautete der konkrete Arbeitsauftrag:

Verfasse zu diesem Bild¹ einen erzählenden Text, in dem die Elemente des Bildes deutlich zu erkennen sind.

Entwickle eine überschaubare, realistische Handlung.

Achte vor allem auf eine abwechslungsreiche und anschauliche sprachliche Gestaltung.

Zu diesem Bild verfasste eine Schülerin der 8. Klasse eine Erzählung mit dem Titel „Wanderung mit Folgen“. Im Folgenden ist der Anfang der Erzählung zu lesen. Es wurden lediglich Rechtschreib- und Zeichensetzungfehler korrigiert.

„Ich habe Hunger“, jammerte Lisa, meine kleine Schwester. Es war ein sonniger Tag im Sommer, perfekt für eine Wanderung in den Bergen. Ich hatte ein blaues T-Shirt an und trug auf meinem Rücken einen nagelneuen Wanderrucksack, den hatte ich vor ein paar Wochen zum Geburtstag bekommen. „So eine schöne Aussicht!“, meinte meine Mutter. Wir stimmten ihr alle zu. Der Geruch von frisch gemähtem Gras stieg mir in die Nase und das Gezwitscher der Vögel klang wie eine Melodie. In der Ferne sah man einen See. „Vielleicht können wir dort nachher noch baden gehen“, dachte ich mir. „Schaut mal da! Eine Gämse!“, rief mein Vater. Kaum sahen wir sie, war sie auch schon wieder verschwunden. Der Himmel war blau und vereinzelt mit Schäfchenwolken bedeckt, wie in einem Bilderbuch. Am Gipfel angekommen machten wir eine Pause und aßen das, was wir von zu Hause mitgebracht hatten. Es roch nach Käse und die Aussicht war unbezahlbar. Als wir uns auf den Rückweg machten, meinte mein Vater: „Wir können doch die Abkürzung durch den Wald nehmen.“ Wir waren noch keine fünf Minuten im Wald unterwegs, der aussah wie aus Hänsel und Gretel, da hatten wir schon die Orientierung verloren und er angebliche Weg war weit und breit nicht mehr zu sehen ...

Quellen- und Literaturangaben

Fotos, Seite 2/4: © ClipDealer

Romanauszug, Seite 7: Isabel Abedi: Isola. Roman, 2. Auflage, Würzburg, 2016, S. 75 – 77

¹ Den Schülerinnen und Schülern wurde ein aus urheberrechtlichen Gründen hier leider nicht abdruckbares Foto (www.jugendherberge.de/inspiration/wanderurlaub/) präsentiert, das eine Familie bei einem Wanderausflug zeigt. Im Fokus steht ein Mädchen mit blauem T-Shirt und einem Rucksack.